

Über dem prunkvollen Palast leuchtet der Mond

Viertes orientalisches Tanzfest begeisterte die Besucher im Bassumer Schulzentrum / Zum Abschluss Orient-Disco

Von unserer Mitarbeiterin
Verena Bösche

Bassum. „Im Serail des Mondes“ hieß es am Sonnabend zum vierten Mal in Bassum. Und auch das vierte orientalische Tanzfest lockte wieder viele Besucher in das Forum des Schulzentrums am Petermoor. Schon vor Beginn der Veranstaltung bildeten sich am Eingang lange Schlangen von Freunden des orientalischen Tanzes.

Sabine Lankenau, die in Zusammenarbeit mit dem Bassumer Kulturmenü dieses Fest organisiert hatte, entführte die Besucher in die zauberhafte Welt des Orients. Am Eingang standen zwei orientalisches gekleidete



Die beiden orientalisches gekleideten Herren begleiteten die Besucher in den Palast des Sultans.

Herren und geleiteten in den Palast des Sultans. Kleine Scheiche und Sultans verteilten leckere Kostproben von orientalischen Süßigkeiten. Das Forum war voll besetzt.

Als sich der Vorhang öffnete, wurde der Blick frei auf eine Bühne, die sich in ein Zimmer eines Palastes verwandelt hatte. An der Seite flackerte stimmungsvolles Licht, edle Stoffe schmückten die Wände und natürlich fehlten Wasserpfeife und Samowar zur Dekoration nicht. Ein Baldachin überdachte das zauberhafte Bühnenbild und über allem leuchtete der Mond des Serails.

Jetzt fehlten nur noch die Tänzerinnen, um das Stimmungsbild zu vervollständigen. Hussein Zaeiter stimmte mit seinem temperamentvollen Trommelspiel auf das abwechslungsreiche Programm ein, das mit dem Tambourintanz der Bassumer Bauchtanzgruppe Nuray eingeleitet wurde. Modernes und Klassisches, Flottes und Ruhiges, Dramatisches und Romantisches: Das Programm hatte allerlei zu bieten und die Besucher waren von allen Darbietungen begeistert. Angelika Goeze leitete mit charmanten Moderationen durch den Abend.

Romantische Gedichte stimmten auf die zauberhaften Auftritte ein. „Der Sand bleibt und wenn das Wasser kommt, bringt es mich zu meinem Geliebten!“ Und wenn es um Träume aus dem Rosengarten des Palastes geht, kann man sich schon vorstellen, dass der Tanz von Sabine Lankenau als Shabanu anmutig ist, mit fließenden und weichen Bewegungen. Da ging es bei dem Säbeltanz von Sulima aus Bremen und Fariha aus Harpstedt schon dramatischer zu. Die Gruppe Al Nelofar aus Thedinghausen begeisterte das Publikum mit dem Tanz mit den Schleiern. Jede Menge Applaus bekamen auch die Tänzerinnen Rossanna, Levana, Maya-Sharin und Esmeray für ihre Auftritte.

Einen etwas anderer Einblick in das orientalische Leben bekam man mit dem Märchen von Usfur, dem Schneider, das Manja Behrens eindrucksvoll erzählte. Köstlich amüsierten sich alle über die Missgeschicke von Usfur, der es trotz aller Widrigkeiten zu Reichtum brachte und sogar die

Freundschaft des Sultans gewann. Nach dem experimentellem Tanz der Gruppe Nuray, bei der unter dem Schwarzlicht nur noch die Schleier leuchteten, war das Publikum so richtig in Stimmung, um bei der an-

schließenden Orient-Disco sich noch ein wenig im Bauchtanz zu üben. „Ich als Bauchtanzfan kann nur sagen, das war Klasse“, war der begeisterte Kommentar einer Besucherin zu dem orientalischen Tanzfest.



Mit anmutigen Bewegungen zog die Tänzerin beim vierten orientalischen Tanzfest Schulzentrum Petermoor in ihren Bann.

Fotos: Udo Melssnerdie Zuschauer im

Weser-Kurier Nov. 2002